

Medebach – Partnerstadt von Worbis

Entstehung der Partnerschaft

Unmittelbar nach Öffnung der Grenze zur damaligen DDR besuchte der ehemalige ehrenamtliche Bürgermeister der Stadt Medebach, Herr Günter Langen, MdL, Thüringen und kam am 08.01.1990 so zum damaligen Bürgermeister der Stadt Worbis, Herrn Theo Bauer.

Auch der Hochsauerlandkreis nahm zu jener Zeit Kontakt mit dem damaligen Kreis Worbis auf.

In der Sitzung des Rates der Stadt Medebach am 09.03.1990 beschloss dieser einstimmig:

„Seitens der Stadt Medebach werden freundschaftliche Verbindungen zu der Stadt Worbis in der DDR angestrebt. Deshalb sollen die Repräsentanten aus Worbis nach Medebach eingeladen werden, um dann gemeinsam mit allen Ratsfraktionen Gespräche führen zu können.“

Am 12.03.1990 besuchte der damalige Bürgermeister der Stadt Worbis, Herr Theo Bauer, die Hansestadt Medebach; die offizielle Delegation des Rates der Stadt Worbis folgte am 21.04.1990 nach.

Rund 50 Mitglieder der kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Worbis hielten sich zum gelobten Fest (ein 364-jähriges Traditionsfest der Stadt und der kath. Kirche Medebach) erstmalig vom 22.06. bis 24.06.1990 in Medebach auf. Da die Unterbringung in Privatquartieren erfolgte, wurden erste private Kontakte geknüpft.

Die freundschaftlichen Bindungen zwischen den Städten Worbis und Medebach kamen in besonderer Weise zum Tag der Deutschen Einheit am 03.10.1990 in Worbis zum Ausdruck. Neben der offiziellen Delegation der Stadt Medebach waren die St. Sebastianus Schützenbruderschaft, der Männergesangsverein, die Feuerwehr sowie der Spielmannszug aus Medebach zu Besuch in der Stadt Worbis. Die freundschaftlichen Bande werden heute noch zwischen den beiden Städten selbst, insbesondere auch auf privater Basis und auf Vereinsebene gefestigt. So gehört der gegenseitige Besuch der Schützenfeste in Worbis und Medebach zu den festen Vereinsterminen.

Die offizielle Partnerschaft zwischen den Städten Worbis und Medebach wurde schließlich im Mai 1994 durch die offizielle Unterzeichnung einer Partnerschaftsurkunde besiegelt.

Medebach

Das sind saftige Weiden, sanfte Hügel, herrliche Wälder und ein endloser Blick über die Medebacher Bucht, eine Hochebene im östlichen Winkel des Hochsauerlandes. Die 850 Jahre alte Hansestadt hat sich in den letzten Jahren zu einem beliebten Ferien- und Ausflugsziel entwickelt. Ein Grund hierfür ist u. a. auch der Ferienpark Gran Dorado Hochsauerland, der direkt am Stadtrand von Medebach liegt.

Von dem einstigen Wohlstand einer blühenden Hansestadt ist heute in Medebach auf den ersten Blick nicht mehr viel zu sehen. Krieg und Brände haben die Stadt im Laufe der Geschichte immer wieder zerstört – ein

Grund, warum im Stadtbild (im Vergleich mit anderen sauerländischen Städten) nur sehr wenig Fachwerkhäuser erhalten geblieben sind. Lässt man sich aber durch die kleinen Gassen von Medebach treiben, sind immer wieder wahre „Schätze“ zu entdecken. Malerische Fachwerkhäuser bestimmen auch das Bild der 9 Ortsteile Berge, Deifeld, Dreislar, Düdinghausen, Küstelberg, Medelon, Oberschledorn, Referinghausen und Titmaringhausen, die die Kernstadt wie ein Kranz umgeben.

Sehenswert ist die Pfarrkirche St. Peter und Paul, die drittgrößte Hallenkirche des Erzbistums Paderborn. Sie wurde 1857 auf den Grundmauern einer Basilika des 12. Jahrhunderts errichtet. Im Innern ist sie stilvoll renoviert. Gegenüber der Kirche befindet sich das älteste Gebäude der Stadt, die Andreaskapelle (1283). Sie hat alle Brände und kriegerischen Ereignisse überstanden. Die Kapelle ist während Ausstellungen zu besichtigen und birgt wahre kirchliche Schätze. Des Weiteren sind zu erwähnen das ehemalige Kloster Glindfeld, die romanische Hallenkirche aus dem ersten Drittel des 13. Jahrhunderts in Deifeld und zwei besonders schöne Fachwerkhäuser: Haus Ewers in Küstelberg und der Fresenhof in Titmaringhausen. Bei einem Besuch im Museum neben dem Rathaus besteht die Möglichkeit, sich weiter über die Stadtgeschichte zu informieren.

Medebach ist heute ein beliebter Ferienort. Die historische Hansestadt und ihre 9 Urlaubsdörfer sind ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren. So führt z. B. die Hochsauerland-Höhenstraße, die mit dem Auto, dem Rad oder zu Fuß erkundet werden kann, durch Medebach und dann weiter über Winterberg und Schmalleberg. Diese 102 km lange traumhafte Panoramastraße mit weiten Blicken in das „Land der 1000 Berge“ erschließt eine der schönsten und interessantesten Regionen des Hochsauerlandkreises. Auf dieser Tour gibt es am Wegesrand allerlei Sehens- und Wissenswertes. Im Herbst 2000 kommt ein weiterer großer Wanderweg hinzu, der Rothaarsteig. Dieser neue Wanderweg führt auf dem Rothaarkamm von Brilon nach Dillenburg und soll zu den Spitzenwanderwegen in Deutschland gehören.

Und im Winter laden Pisten, Loipen und Rodelbahnen zum Schneevergnügen ein. Medebach ist aber für jedes Wetter und für jede Jahreszeit bestens gerüstet. Seit 1994 hat die Ferienregion nämlich ein weiteres beliebtes Ausflugsziel, den Ferienpark Gran Dorado Hochsauerland.

Weitere Informationen:

Touristik GmbH, Postfach 1324
59961 Medebach
Tel.: (0 29 82) 4 00 48, Fax: 4 00 38
E-Mail: touristik@medebach.de
Internet: <http://www.medebach.de>

Park Hochsauerland Gran Dorado Group

Gran Dorado – das heißt so viel wie „Großes Paradies“ – muss aber den Urlaubern, die in den schönsten Tagen des Jahres alles auf die Gute-Laune-Karte setzen, gar nicht spanisch vorkommen. Denn, wer sich richtig umschaut, wird schon bald entdecken, dass

das verlockende Ferienparadies ganz in seiner Nähe vor der eigenen Haustür liegt.

Vor den Toren der alten Hansestadt Medebach in der landschaftlich reizvollen Erholungsregion des Sauerlandes hat der Ferienpark „Gran Dorado Hochsauerland“ im Juli 1994 seine Pforten geöffnet.

Die Idee, die hinter dieser erfolgreichen Urlaubsform steckt, ist wetterunabhängigen, attraktiven und vielseitigen Urlaub für Familien, Freunde und Vereine anzubieten. So breiten sich auf 42 Hektar 570 luxuriös ausgestattete Bungalows für 4, 6 oder 8 Personen um den 19 000 qm überdachten und beheizten Zentralkomplex aus. Angeschlossen über eine gläserne Brücke ist ein Hotel mit 121 komfortablen und modernen Hotelzimmern und professionellen Tagungsräumlichkeiten für bis zu 300 Personen. Bankettmöglichkeiten werden für bis zu 1 600 Personen angeboten. Tagungs- und Incentive-Veranstalter entdecken immer mehr den besonderen subtropischen Rahmen, den sie hier erleben können.

Das grüne Herzstück der Anlage ist der überdachte und wetterunabhängige „Gran Place“, der gleich beim Betreten ein südliches Flair durch die zahlreichen subtropischen Palmen und kleinen Geschäfte vermittelt. Das große Restaurantangebot von Hamburger, Pizza über regionale Spezialitäten und Grillhaus bis zum eleganten Buffet und gemütlichen Cafés laden direkt zum Verweilen ein. Für die sportlich Aktiven stehen im großen Sportcenter Tennis- und Badmintonplätze, Squashcourts, Bowlingbahnen und Billardtische zur Auswahl. Live-Musik, Pubs und Diskothek runden das abwechslungsreiche Abendprogramm ab. Auch für die Kleinen ist bestens gesorgt: Die freundlichen Mitarbeiterinnen des Club Billy erwarten die Kinder mit tollen Überraschungen und jeder Menge Action, so dass auch die Eltern einmal ausspannen können.

Die Hauptattraktion ist jedoch das 4 000 qm große Südsee-Badeparadies mit 4 Rutschen (die längste ist 112 m lang), Wellenbad, Wildwasserkanälen, Außenbecken, Whirlpools, Baby- und Kinderbecken. Direkt nebenan ist eine stilvolle Saunalandschaft im griechisch-römischen Stil mit Biosauna, Türkischem Dampfbad, 3 Saunakabinen, Schwimmbecken und noch einigen Extras für den verwöhnten Saunagast. Im Jahr 1997 konnten insgesamt ca. 590 000 Gäste im Südsee-Badeparadies begrüßt werden, womit Gran Dorado Hochsauerland unter die „TOP TEN“ der meistbesuchten Spaßbäder in Deutschland avanciert ist. Nicht nur die langen Öffnungszeiten von 9.30 Uhr bis 21.30 Uhr, die familienfreundlichen Eintrittspreise, die tolle „Wohlfühl-Atmosphäre“, sondern auch das große Freizeitangebot drum herum finden bei unseren Gästen großen Anklang.